

Universität zu Köln  
Sommersemester 2014  
apl. Prof. Dr. Martin Höpner, Dr. Andreas Hofmann

**Ausgewählte Fragen der Politikwissenschaft:  
Das Integrationsprojekt in der Krise? Die Politische Ökonomie der europäischen Integration**

Veranstaltungs-Nr. 1415

Zeit: Donnerstags, 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr (2 Std.)

Ort: S 13, Seminargebäude

Beginn: 10. April 2014

Sprechstunde nach Vereinbarung

**Kurzbeschreibung**

Ausgehend von der politökonomischen Heterogenität der EU-Mitgliedstaaten behandelt dieser Kurs Probleme der europäischen Integration anhand aktueller Forschungskontroversen. Gegenstand unserer Diskussion werden an zentraler Stelle die Demokratisierbarkeit des politischen Systems der EU, die Ursachen der Eurokrise, die Effekte der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs und die Chancen eines „sozialen Europa“ sein. Um eine ansprechende Diskussion zu ermöglichen, setzen wir Grundkenntnisse zum politischen System der EU und die Bereitschaft zur Einarbeitung in aktuelle Forschungsliteratur voraus.

**Anmeldung**

Diese Veranstaltung wird als Kurs der Cologne Graduate School (CGS) angeboten, freie Plätze vergeben wir an Studierende des Studiengangs MA-Politikwissenschaft über KLIPS. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 Personen beschränkt. Für Angehörige der CGS ist daher eine frühzeitige Anmeldung zwingend erforderlich, und zwar per Email an Martin Höpner: [hoepner@mpifg.de](mailto:hoepner@mpifg.de).

**Hinweise zum Ablauf**

Die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Beiträgen zu aktuellen Debatten steht im Zentrum des Kurses. Die den Sitzungen zugrundeliegenden Texte stellen wir online über ILIAS bereit, Hinweise hierzu erfolgen in der ersten Seminarsitzung. Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erwarten wir die Lektüre aller als Pflichtlektüren gekennzeichnete Texte und die aktive Teilnahme an der Auseinandersetzung mit den Texten. Voraussetzungen der Schein-/Punktevergabe sind darüber hinaus die Übernahme eines Referats sowie die Abfassung einer schriftlichen Leistung.

Die schriftliche Leistung besteht aus zwei Essays von jeweils vier Seiten Text (ca. 1.500 Wörter). Gegenstand der Essays sind Grundagentexte der einzelnen Sitzungen. Der erste Teil des Essays entfällt auf eine Zusammenfassung der Kernargumentation der jeweiligen Texte. In der zweiten Hälfte erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Argumentation. Hier können beispiels-

weise kritische Einwände gegen die Argumentation geäußert werden, oder es kann z.B. diskutiert werden, ob und inwiefern ein ausgewähltes empirisches Ereignis oder eine Datenlage angesichts der behandelten Argumentation in einem neuen Licht erscheinen.

Die Essays müssen spätestens eine Woche vor der betreffenden Seminarsitzung abgegeben werden. Wir stellen sie auf ILIAS für alle Teilnehmer bereit und sie bilden Teil der Diskussionsgrundlage für die entsprechende Sitzung. Achtung: Verspätet abgegebene Essays können nicht gewertet werden!

Die Referate haben eine Dauer von 15 Minuten. Gegenstand der Referate sind ebenfalls die Grundlagentexte. Die Referentinnen und Referenten leiten die Debatte ein, indem sie, ähnlich wie in den Essays, die Argumentation der Autoren noch einmal in Erinnerung rufen und anschließend eine Diskussionsagenda entwerfen, idealerweise durch die Formulierung eigener Thesen. Die für die jeweilige Sitzung abgegebenen Essays fungieren als Hilfe bei der Entwicklung der Diskussionsagenda, es genügt aber nicht, die in den Essays aufgeworfenen Punkte zusammenzufassen. Von den Referentinnen und Referenten erwarten wir zudem die Sichtung der weiterführenden Lektüren.

## **Seminarplan**

10. April 2014

**Einführungssitzung:** Seminarorganisation, Referatsvergabe

17. April 2014

### **Spielarten des Kapitalismus**

Pflichtlektüre:

Peter A. Hall, David Soskice, 2001: An Introduction to Varieties of Capitalism. In: dies. (Hrsg.), Varieties of Capitalism. The Institutional Foundations of Comparative Advantage. Oxford: Oxford University Press, 1-68. Daraus: 6-33.

Weiterführende Lektüre:

Peter A. Hall, David Soskice, 2001: An Introduction to Varieties of Capitalism. In: Peter A. Hall, David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism. Institutional Foundations of Comparative Advantage. Oxford: Oxford University Press, 1-68. Daraus: 33-68.

Peter A. Hall, Daniel W. Gingerich, 2004: Spielarten des Kapitalismus und institutionelle Komplementaritäten in der Makroökonomie. Eine empirische Analyse. In: Berliner Journal für Soziologie 14, 5-23.

Wolfgang Streeck, 2011: E Pluribus Unum? Varieties and Commonalities of Capitalism. In: Mark Granovetter, Richard Swedberg (Hrsg.), The Sociology of Economic Life. Boulder: Westview, 419-455.

24. April 2014

## **Die Heterogenität des Euroraums und die Krise des Euro**

Pflichtlektüre:

Peter A. Hall, 2012: The Economics and Politics of the Euro Crisis. In: German Politics 21, 355-371.

Weiterführende Lektüre:

Henrik Enderlein, 2006: Adjusting to EMU. The Impact of Supranational Monetary Policy on Domestic Fiscal and Wage-Setting Institutions. In: European Union Politics 7, 113-140.

Martin Höpner, 2013: Die Verschiedenheit der europäischen Lohnregime und ihr Beitrag zur Eurokrise. Warum der Euro nicht zum heterogenen Unterbau der Eurozone passt. MPIfG Discussion Paper 2013/5. Köln: Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung.

Fritz W. Scharpf, 2012: Legitimacy Intermediation in the Multilevel European Polity and Its Collapse in the Euro Crisis. MPIfG Discussion Paper 2012/6. Köln: Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung.

8. Mai 2014

## **Negative und positive Integration**

Pflichtlektüre:

Fritz W. Scharpf, 2008: Negative und positive Integration (mit einem Nachwort). In: Martin Höpner, Armin Schäfer (Hrsg.), Die Politische Ökonomie der europäischen Integration. Köln: Campus, 49-99.

Weiterführende Lektüre:

Martin Höpner, Armin Schäfer, 2010: A New Phase of European Integration: Organized Capitalisms in Post-Ricardian Europe. In: West European Politics 33, 344-368.

Susanne K. Schmidt, 2008: Europäische Integration zwischen judikativer und exekutiver Politik. In: Martin Höpner, Armin Schäfer (Hrsg.), Die Politische Ökonomie der europäischen Integration. Frankfurt/New York: Campus, 101-127.

Daniel Seikel, 2013: Wie die Europäische Kommission supranationales Recht durchsetzt. Der Konflikt um die Liberalisierung des öffentlich-rechtlichen Bankenwesens in Deutschland. In: Politische Vierteljahresschrift 54, 292-316.

15. Mai 2014

## **"Amerikanische Verhältnisse" im EU-Recht?**

Pflichtlektüre:

R. Daniel Kelemen, 2006: Suing for Europe: Adversarial Legalism and European Governance. In: Comparative Political Studies 39, 101-127.

Weiterführende Lektüre:

- Robert A. Kagan, 2007: Globalization and Legal Change: The 'Americanization' of European Law? In: Regulation & Governance 1, 99-120.
- Gráinne De Búrca, 1995: The Language of Rights and European Integration. In: Jo Shaw, Sarah Moore (Hrsg.), New Legal Dynamics of European Union. Oxford, UK: Oxford University Press.
- Susanne K. Schmidt, 2012: Who Cares about Nationality? The Path-dependent Case Law of the ECJ from Goods to Citizens. In: Journal of European Public Policy 19, 8-24.

22. Mai 2014

### **Privilegiert das Rechtssystem die ohnehin Privilegierten?**

Pflichtlektüre:

Marc Galanter, 1974: Why the "Haves" Come out Ahead: Speculations on the Limits of Legal Change. In: Law & Society Review 9, 95-160.

Weiterführende Lektüre:

- Karen Alter, Jeanette Vargas, 2000: Explaining Variation in the Use of European Litigation Strategies: European Community Law and British Gender Equality Policy. In: Comparative Political Studies 33, 452-482.
- Rachel A. Cichowski, 2004: Women's Rights, the European Court, and Supranational Constitutionalism. In: Law & Society Review 38, 489-512.
- Reinhard Slepcevic, 2009: The Judicial Enforcement of EU Law Through National Courts: Possibilities and Limits. In: Journal of European Public Policy 16, 378-394.

5. Juni 2014

### **Entsteht ein soziales Europa?**

Pflichtlektüre:

Stephan Leibfried, Herbert Obinger, 2008: Nationale Sozialstaaten in der Europäischen Union: Zukünfte eines "sozialen Europas". In: Martin Höpner, Armin Schäfer (Hrsg.), Die Politische Ökonomie der europäischen Integration. Frankfurt/New York: Campus, 335-365.

Weiterführende Lektüre:

- James A. Caporaso, Sidney Tarrow, 2009: Polanyi in Brussels: Supranational Institutions and the Transnational Embedding of Markets. In: International Organization 63, 593-620.
- Bernd Schulte, 2004: Die Entwicklung der Sozialpolitik in der Europäischen Union und ihr Beitrag zur Konstituierung des europäischen Sozialmodells. In: Hartmut Kaelble, Günther Schmid (Hrsg.), Das europäische Sozialmodell. Auf dem Weg zum transnationalen Sozialstaat. WZB-Jahrbuch 2004. Berlin: Edition Sigma, 75-103.
- Wolfgang Streeck, 2000: Competitive Solidarity: Rethinking the "European Social Model". In: Karl Hinrichs, Herbert Kitschelt, Herbert Wiesenhal (Hrsg.), Kontingenz und Krise: Institutionenpolitik in kapitalistischen und postsozialistischen Gesellschaften. Frankfurt a.M. und New York: Campus, 245-261.

26. Juni 2014

## **Soziales Europa und die Frage der Demokratie**

Pflichtlektüre:

Fritz W. Scharpf, 2009: Legitimität im europäischen Mehrebenensystem. In: *Leviathan* 37, 244-280.

Weiterführende Lektüre:

Martin Höpner, 2013: Soziale Demokratie? Die politökonomische Heterogenität Europas als Determinante des demokratischen und sozialen Potenzials der Europäischen Union. In: *Europarecht Beiheft* 2013/1, 69-89.

Florian Rödl, 2009: Transnationale Lohnkonkurrenz: Ein neuer Eckpfeiler der "sozialen" Union? In: Andreas Fischer-Lescano, Florian Rödl, Christoph Ulrich Schmid (Hrsg.), *Europäische Gesellschaftsverfassung: Zur Konstitutionalisierung sozialer Demokratie in Europa*. Baden-Baden: Nomos, 145-160.

Fritz W. Scharpf, 2009: Weshalb die EU nicht zur sozialen Marktwirtschaft werden kann. In: *Zeitschrift für Staats- und Europawissenschaften* 7, 419-434.

3. Juli 2014

## **Das europäische Demokratiedefizit - ein Mythos?**

Pflichtlektüre:

Andrew Moravcsik, 2002: In Defense of the "Democratic Deficit". Reassessing Legitimacy in the European Union. In: *Journal of Common Market Studies* 40, 603-624.

Andrew Moravcsik, 2008: The Myth of Europe's "Democratic Deficit". In: *Intereconomics* 43, 331-340.

Weiterführende Lektüre:

Philipp Dann, 2014: Für die Direktwahl eines EU-Präsidenten: Überlegungen zur Legitimation im unionalen Institutionensystem. In: Claudio Franzius, Franz C. Mayer, Jürgen Neyer (Hrsg.), *Grenzen der europäischen Integration. Herausforderungen für Recht und Politik*. Baden-Baden: Nomos, 251-261.

Simon Hix, Andreas Follesdal, 2006: Why there is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik. In: *Journal of Common Market Studies* 44, 533-562.

Peter Graf Kielmansegg, 2009: Lässt sich die Europäische Union demokratisch verfassen? In: Frank Decker, Marcus Höreth (Hrsg.), *Die Verfassung Europas. Perspektiven des Integrationsprojektes*. Wiesbaden: VS Verlag, 219-236.

Jürgen Neyer, 2011: Wider die Vereinigten Staaten von Europa: Europas demokratische Rechtfertigung. In: *Leviathan* 39, 479-498.

10. Juli 2014

**“Der unantastbare Kerngehalt der Verfassungsidentität” - Das Lissabon-Urteil des deutschen Bundesverfassungsgerichts**

Pflichtlektüre:

Martin Höpner, Stephan Leibfried, Marcus Höreth, Fritz W. Scharpf, Michael Zürn, 2010: Kampf um Souveränität? Eine Kontroverse zur europäischen Integration nach dem Lissabon-Urteil des Bundesverfassungsgerichts. In: Politische Vierteljahresschrift 51, 323-355.

Weiterführende Lektüre:

Dieter Grimm, 2009: Das Grundgesetz als Riegel vor einer Verstaatlichung der Europäischen Union. In: Der Staat 48, 475-495.

Dieter Grimm, 2014: Die Rolle der nationalen Verfassungsgerichte in der europäischen Demokratie. In: Claudio Franzius, Franz C. Mayer, Jürgen Neyer (Hrsg.), Grenzen der europäischen Integration. Herausforderungen für Recht und Politik. Baden-Baden: Nomos, 27-47.

Benjamin Werner, 2013: Ein zahlloser Tiger? Das Bundesverfassungsgericht und seine Europa-Rechtsprechung. In: Leviathan 41, 1-25.

17. Juli 2014

**Demokratischer Kapitalismus? Die Kontroverse zwischen Jürgen Habermas und Wolfgang Streeck**

Pflichtlektüre:

Wolfgang Streeck, 2013: Was nun, Europa? Kapitalismus ohne Demokratie oder Demokratie ohne Kapitalismus. In: Blätter für deutsche und internationale Politik 58/4, 57–68.

Jürgen Habermas, 2013: Demokratie oder Kapitalismus? Vom Elend der nationalstaatlichen Fragmentierung in einer kapitalistisch integrierten Weltgesellschaft. In: Blätter für deutsche und internationale Politik 58/5, 59–70.

Wolfgang Streeck, 2013: Vom DM-Nationalismus zum Euro-Patriotismus? Eine Replik auf Jürgen Habermas. In: Blätter für deutsche und internationale Politik 58/9, 75–92.

Weiterführende Lektüre:

Jürgen Habermas, 2011: Zur Verfassung Europas. Ein Essay. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Jürgen Habermas, 2014: Die Krise der Europäischen Union im Lichte einer Konstitutionalisierung des Völkerrechts. In: Claudio Franzius, Franz C. Mayer, Jürgen Neyer (Hrsg.), Grenzen der europäischen Integration. Herausforderungen für Recht und Politik. Baden-Baden: Nomos, 61-91.

Wolfgang Streeck, 2012: Auf den Ruinen der Alten Welt. Von der Demokratie zur Marktgesellschaft. In: Blätter für deutsche und internationale Politik 57/12, 61–72.

Wolfgang Streeck, 2013: Gekaufte Zeit. Die vertagte Krise des demokratischen Kapitalismus. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.